







# Alte Promenade Nr. 11a

Fernruf 5737.



# Leipziger Strasse Nr. 88

Fernruf 1224.

## Franz Lehár

der berühmte Operetten-Komponist als Filmschauspieler in der Hauptrolle des Künstlerromans **Bist Du's lachendes Glück?**  
5 Abteilungen mit Gesangs-Vorträgen.

Nur noch bis Donnerstag!

Alle Promenade Nr. 11 a:  
**„Keimendes Leben“ II. Teil.**  
Leipziger Strasse Nr. 88:  
**„Traumgitt“.**

## Bernd Aldor

der ausgezeichnete Film-Künstler in dem interess. Schauspiel in 4 Akten  
**„Mein Wille ist Gesetz!“**  
Sensationelle Schilderungen aus der Lebewelt des zaristischen Russlands.

**Walhalla-Operetten-Theater.**  
Anf. 7.10, Ende 9.30 Uhr.  
**Die Faschingsfee.**  
Freitag Erstaufführung:  
**Der Rastelbinder.**  
Operette in 1 Vorspiel und 2 Akten von Vikt. Leon.  
Musik von Franz Lehár.  
Kasse 10-14, u. 4-6

**Stadt-Theater**  
Donnerstag, d. 27. März 1919  
Anfang 6, Ende 9 1/2 Uhr:  
**Aida**  
Oper von G. Verdi.  
Freitag:  
Nur ein Traum.  
**Alle Sorten Felle**  
Hüte, Tierhaare und Wolle  
kaufen zu Höchstpreisen 2571  
Gebr. Dangowitz,  
Hilberplan 2  
2562

**Bitterfeld. Hohenzollern.**  
**Sondervorstellung für Gewerkschaften u. Kartelle.**  
**Einmaliges Gastspiel III!**  
des einmaligen Deutschen Theaters an der Westfront.  
Leiter: Hans Wilke.  
**Freitag, den 28. März, abends 7/8 Uhr**  
**Nachtbeleuchtung.**  
Von Kurt Götz. Grotesken in 4 Akten.  
Vorverkauf bei Herrn Stammer und im Hohenzollern, 1. Platz 2.00 M., 2. Platz 1.25 M., Stehplatz 0.75 M.  
An der Abendkasse 25 Pf. Aufschlag.  
Für Partei- und Gewerkschaftsmitglieder bill. gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches der Aufschlag fort.

**Apollo-Theater**  
Heute 7-11 Uhr:  
**„Das Farmarmädchen“**  
Operette in 3 Akten  
von O. Jaros.  
Sofort:  
... Dir. Waj. Wajden  
Operett. 9-11 u. 6-7.  
**Opische Anstalt**  
**Karl Schneider,**  
45 Gr. Ulrichstr. 45.

**Pa. Servietten**  
Voile, Batiste, Mail, Bastide und andere Stoffe  
Parliwaren **S. Biletzky**, Leipzigerstrasse 103  
1 Treppe. 2611

**Rhabarberpflanzen**  
100 Stück Mk. 25.-, Kaskant bei 2634  
G. Vester, G. m. b. H., Büro Hauptgüterbahnhof.

# Grenzschutz-Ost

braucht sofort 2374

1. Freiwillige für Sanitätskompagnien und zwar Sanitäts-Offiziere, Sanitäts-Unteroffiziere, Krankenwärter, Krankenwärter, Sanitätswärter, Traineboten als Pferdepfleger und Führer.
2. Freiwillige für Eisenbahntruppen.
3. Freiwillige für Brückentrains, Bäckerei- und sonstige Kolonnen.
4. Freiwillige für Nachschichttruppen jeder Art und zwar:

Fernsprecher, Junker, Winter, Abhörmannschaften, Brieftauben- und Meldehundwärter, Fahrer.

### Bedingungen:

Mobile Wohnung, 5 Mark tägliche Zulage, freie Verpflegung, Bekleidung und Unterbringung, Familienunterstützung, Verpflegungsbillette, Militärpapiere oder behördliches Führungszeugnis müssen vorgelegt werden.

Meldung bei allen Bestellungen des Grenzschutz-Ost. Bei jedem Bezirkskommando, Hauptmeldeamt und Landratsamt, wofür die Fahrtscheine nach Danzig zu erbiten sind.

In Danzig, Meldung beim Hauptwerbeseite Grenzschutz-Ost, Weismöndchenhintergasse 1-2 am Hauptbahnhof.

**Inspektion Danzig für Grenzschutz-Ost.**  
Wichtig! Anwesenheit, militärische Stellen, Arbeiter- und Soldatenliste haben in die Weismöndchenhintergasse zur Bildung einer freiwilligen Wehr gegen die von Bolschewiken und Polen drohenden Gefahren aufzutreten. Grenzschutz-Ost. Gebildeten Offizieren, welche allen Anforderungen aller politischen Behörden mit Ausnahme der Dittschel! Auskunft und Rat erteilt durch  
2373 Folgt. Wera anstraße 6 III.

**Achtung!**  
Meldestellen zum Eintritt in die  
**Schutzwahr Halle!**  
Für den Bezirk „Nord“, der im Süden begrenzt ist durch die Linie:  
von der Landw. Central-Gewerkschaft, Jägerstraße —  
Scharrenstraße — Wilhelmstraße — Berlinerstraße:  
Meldestelle:  
Landwirtschaftskammer, Kaiserstraße 7, Erdgeschoss links.  
Fernsprecher 6046.  
Für den Bezirk „Mitte“ anstößend an Nord mit folgender Gdgrenz:  
Städt. Gasanstalt, Ratswerder — Moritzwinger — Neue Promenade —  
Leipzigerstr. — ab Leipzigerstr. — Deltischerstraße:  
Meldestelle: Rathausstraße 13.  
Fernsprecher 6028.  
Für den Bezirk „Süd“ anstößend an Mitte — den Süden begrenzt Stadtbl.  
Meldestelle: Meerburgerstraße Nr. 153.  
Fernsprecher 6011.

**Langjährige Spezialität:**  
Anfertigung von  
**Augenläsern**  
Liefert amtlicher  
Krankenkassen.  
Fernsprecher Nr. 2990.  
50 ghr. Dreibrille  
in verschieden Größen  
verkauft 2585  
Ernst Karthe  
Jah. H. Gonal,  
Gemarkt 2. Tel. 1261.

**Gute derbe**  
**Hofen-**  
**träger,**  
vorrätig  
im Lager.  
zu sehr wertvoll  
in jeder Hinsicht  
Größen: 22/4  
Stk. 40, 50 und 60 Stk.  
**Dennerische-Vertrieb**  
Kl. Berlin 2, 1 Treppe rechts,  
Ecke Gieselerstr.

**Reparaturen**  
an  
**Uhren**  
übernimmt bei solider Ausführung  
zu normalen Preisen  
Kurt Unger, Uhrmacher,  
St. Rita str. 18 (dritte Markt),  
und Gr. Steinstr. 95 gegenüber  
Bankleintur. 2096

**Lumpen**  
Eisenerz, Metalle, Knochen, Papier  
kauft laufend zu höchsten Preisen  
**Philipp Schwabach,**  
Lumpen-Sortieranstalt,  
Ballinstraße 44. Telefon 6237.

**Gummi-**  
Luftkissen - Wärmeisolation  
Einkaufsapparate,  
Doppelgehäuse für Zentralheiz.,  
Klyso, Irrigatoren, Saugbüchse,  
Flaschenmauser.  
Krankenbedarfsartikel  
**Ferdinand Dehne Nachf.**  
Große Steinstr. 15 - Fernsprecher 4886

**Neue Geschäftszeit.**  
Die Mitglieder des Verbandes Hallescher Textilgeschäfte und  
verwandter Zweige werden ihre Verkaufslokale ab heute von  
**8 1/2 Uhr Vormittag bis 6 1/2 Uhr Nachmittag**  
offen halten. 2061

**Magdeburgisches - Pionier-Bataillon 4. Freiwillige!**  
Pioniere, Schutzwärter und Minenwärter - wer  
gelobt, dass er sich als tapferer, ehrlicher Soldat  
verhalten, der Verteidigung des deutschen Reiches und  
des Heimatlandes, zu jeder Zeit, an jedem Ort, seine  
ganze Kraft widmen, die vom Volk eingeseizte  
Schätzung und seinen Vorgesetzten Gehorsam  
leisten will, der meldet sich. Einstellung von Unter-  
offizieren und Mannschaften aller Jahrgänge, die  
mindestens 6 Monate Dienstzeit hatten, solot.  
Bedingungen, sind die bekannten Bedingungen für  
Freiwillige.  
Meldungen beim Pionier-Bataillon Nr. 4, Haupt-  
quartier, Thurnstraße 10, oder beim 201  
ständigen Bezirkskommando.

Kleine Anfragen in der Nationalversammlung.

Weimar, 25. März, Tagesordnung: Anfragen.
Abg. Dr. Kleiner (D. Sp.) führte Beschränkung über die Herausgaben deutscher Zeitungen in der Weizsäcker durch die französischen Besatzungsbehörden.

Regierungsminister Dr. Zimmer: Die Presse der Weizsäcker ist sorgfältig kontrolliert und verreguliert, um die Bewohner der Weizsäcker zu entzünden. Die Regierung zweifelt aber keinen Augenblick an der Reichstreue der Weizsäcker.

Abg. Galt (Dem.) beklagt sich über ungenügende Versorgung der Rheinlande mit Brotgetreide, Mehl und Fett und verlangt sofortige und dauernde Abhilfe.

Unterstaatssekretär Freiherr von Braun: Die besetzten Gebiete sind trotz aller bestehenden Schwierigkeiten keineswegs schlechter versorgt worden, als das übrige Deutschland. Die mangelhafte Rindfleischversorgung in den besetzten Gebieten ist die schlechteste Versorgung, die bisher unbegründet. Sie werden von den Besatzungsbehörden versorgt und unterstützt, um die öffentliche politische Ordnung. Von dem geliebten Sinn der Bevölkerung darf erwartet werden, daß sie das erkennt.

Der Abg. Kuntze (Unabh.) hatte eine Anfrage eingereicht, worin er behauptet, daß die Truppen des General Maeder durch mangelhafte Überwachung der Wälder in Halle Viehstahl begünstigt haben, und worin er ihnen Unmenslichkeiten und Ausschreitungen vorwirft.

Major v. Gilla: Sollten von Mannschaften des Maeder'schen Korps Ausschreitungen begangen worden sein, so wird dagegen ebenso energig eingeschritten werden wie gegen jeden anderen Soldaten. (Beifall.)

Abg. Kuntze (Unabh.): Die Maeder'schen Truppen haben Ausschreitungen provoziert. Wann wird der Belagerungszustand über Halle aufgehoben? Wann wird endlich der organisierte Mordmord aufhören?

Major v. Gilla: Ich kann meiner Antwort nichts hinzuzufügen.

Abg. Galt fragt nach den gesetzlichen Grundlagen für den Erlaß des Reichswehrministers, wonach in Berlin jeder auf der Stelle erschossen werden sollte, der mit Waffen feindlich angegriffen wird.

Major v. Gilla: Auf hierauf die Auskunft, daß dieser Erlaß wieder aufgehoben wurde, als die Ordnung wieder hergestellt war.

Abg. Galt fragte darauf weiter, ob die Regierung zugeben wolle, daß diese eine ungeschickte Maßnahme war.

Major v. Gilla gab abermals zur Antwort: Ich habe meiner Antwort nichts hinzuzufügen.

Abg. Galt fragte weiter nach den Gründen des Verbotes der 'Freiheit' und der 'Republik'.

Major v. Gilla erwiderte, dieses vorübergehende Verbot wurde erlassen, weil diese Zeitungen in gemeingefährlicher Weise gewirkt hätten. Das Verbot sei wieder aufgehoben worden.

Kuntze machte der Abg. Galt die Bemerkung, es könne schon zum System erhoben zu werden, den Fragen der Abgeordneten auszuweichen. In welchen konkreten Tatsachen hat sich die Gemeingefährlichkeit dieser Zeitungen offenbart?

Major v. Gilla antwortete zum dritten Male: Ich habe auch hier meiner Antwort nichts hinzuzufügen.

Die mehrmals wiederholte Verweigerung einer näheren Auskunft ist im höchste Maße unehrenhaft.

Es folgt die Interpellation des Zentrums und der Demokraten betreffend Maßnahmen für die mittleren und kleinen Gewerbe- und Handwerksbetriebe, sowie die wirtschaftliche Interpellation betreffend Wiedereinstellung der während des Krieges stillgelegten oder geschädigten Betriebe.

Abg. Weizsäcker (Dn.) begründet die Interpellation, A. A. Stadt. Denn wir unser Wirtschaftsleben wieder aufleben lassen wollen, so müssen wir vor allen Dingen die kleinen und mittleren Betriebe wieder in den Sattel setzen. Dazu gehört die Einräumung ausreichender Kredite, die Befreiung von Rohstoffen, die Förderung des Genossenschaftswesens. Von der Regierung wird die Gemeinnützigkeit in einer Weise propagiert, die den Untergang der selbständigen Kreise des Mittelstandes bedeutet.

Zur Begründung der Interpellation Gröber erklärt: Der Reichswirtschafts- und Reichsarbeiterrat müssen besondere Stellen mit dem nötigen Einfluß geschaffen werden, um den Bedürfnissen von Handwerk und Kleingewerbe Rechnung zu tragen. Vor allem muß dem Handwerk und Kleingewerbe die Kreditbeschaffung erleichtert werden durch staatliche Förderung der Kreditgenossenschaften.

Reichswirtschaftsminister Wislizenus beantwortet Interpellationen: Wir kennen noch nicht einmal die räumlichen Grenzen unseres Wirtschaftsgebietes und die politischen Zustände, die darin herrschen werden. Niemand weiß, wie die wirtschaftliche Gestaltung unseres Wirtschaftsgebietes durch den Frieden gestaltet werden wird. Keine verantwortungsvolle Stelle kann da ein Zukunftsprogramm aufstellen.

Der Krieg hat eine ungeheure Umwälzung aller wirtschaftlichen Verhältnisse gebracht. Es ist daher unmöglich, den Zustand von 1914 wieder herzustellen und jeden einzelnen Betrieb in seine frühere Wirtschaftsgestaltung wieder einzufügen. Stürmische Lohnbewegungen und zahlreiche Streiks haben zwar die Rückkehr zur Friedenswirtschaft erschwert, aber das ist nicht eine Folge der Revolution. Wer wieder wollen zu tun hat, der muß sich an die wirtschaftlichen Verhältnisse halten, die sich im Jahre 1914 wieder herzustellen sind.

Der Reichswirtschaftsminister erklärt, daß die Wirtschaftslage des Reiches, die sich im Jahre 1914 wieder herzustellen sind, die Wirtschaftslage des Reiches, die sich im Jahre 1914 wieder herzustellen sind.

Der Reichswirtschaftsminister erklärt, daß die Wirtschaftslage des Reiches, die sich im Jahre 1914 wieder herzustellen sind, die Wirtschaftslage des Reiches, die sich im Jahre 1914 wieder herzustellen sind.

Die Tätigkeit erfolgt unter Mitwirkung der Sachverständigen der einzelnen Gewerbezeile. Im Zentralrat der Arbeitergemeinschaften der Arbeiter und -nehmer ist als kompetenter Vertreter des Handwerkes auch der Obermeister Hildebrandt tätig. Seine Meinungen werden nicht an eine Partei gebunden, sondern nur als Ratgeber für die Regierung.

Wir werden vielmehr Selbstverwaltungsgremien für die einzelnen Gewerbegruppen schaffen. Nur im Zusammenhange liegt die Zukunft auch des Handwerkes. Bei der Verteilung der Rohstoffe soll auch das organisierte Handwerk mitwirken. Der Ein- und Verkaufshandel wird auch nach dem Frieden mit einer empfindlichen Beschränkung der Einfuhr nach Art und Menge zu rechnen haben. Wie wir unter der Zwangswirtschaft den freien Handel sich entfalten lassen sollen, ist uns unerschütterlich. Nur wenn wir aus der Notlage ermannen, werden wir aufrechtig unser Schicksal in die Hand nehmen können. (Beifall links.)

Abg. Weizsäcker (Dn.): Viele Tausende kleine Gewerbetreibende, die aus dem Kriege zurückgekehrt sind, haben nur den Trümmern ihrer Existenz. Wir wollen alles tun, um ihnen zu helfen.

Weiterberatung Mittwoch, 3 Uhr; außerdem Verhandlungen und kleine Vorlagen. Schluß gegen 7 Uhr.

Halle und Saalekreis.

Halle, 26. März 1919.

Sitzung des Arbeiterrates.

Im Stadtratsordnungsamtungsamt fand gestern nachmittags die zweite Sitzung des Großen Arbeiterrates statt. Der Eintritt in die Tagesordnung erwähnte der Vorsitzende Oberbürgermeister die Ernennung des Vertrauensmannes der Arbeitervereine, des Arbeiterrates und des Arbeiterrates für zwei Schreiben einzulassen, in denen er die Wahl des Arbeiterrates Halle für unzulässig erklärt. Ein Antrag Sperrl (D. Sp.) veranlaßt darüber hinweg zu wählen, die Delegierten zum Arbeiterrate zu ernennen, die die Wahl durch den Rat der Arbeitervereine für unzulässig erklärt. Ein Antrag Sperrl (D. Sp.) veranlaßt darüber hinweg zu wählen, die Delegierten zum Arbeiterrate zu ernennen, die die Wahl durch den Rat der Arbeitervereine für unzulässig erklärt.

Kreis (S. P. D.): Man muß nicht Gerechtigkeit wollen lassen wollen, wenn die Welt darüber zu Grunde geht! Durch die Mißstände bei der Wahl haben alle Parteien Vorteile und Nachteile gehabt. Wir sind mit Wahlen schon genug überlastet und der Arbeiterrate wird später doch noch einmal gewählt werden müssen. Wir werden für den Antrag Sperrl stimmen.

Der Herr und seine (S. P. D.) sprechen ebenfalls für den Antrag Sperrl. Dieser wird gegen die Stimmen der U. S. P. angenommen.

Kreis (S. P. D.) gibt für seine Partei die Erklärung ab, daß sie sich dem Arbeiterrate nicht anschließen will, allerdings nicht zu erwarten, daß unsere Vertreter seitens des Arbeiterrates nimmer nicht anerkannt würden.

Der Herr (S. P. D.) stellt folgenden Antrag: Der Arbeiterrate Halle protestiert gegen das Verhalten des Reichsarbeiterrates, das er nach Recht abtrifft. Hier das Schicksal des Arbeiterrates Halle zu entscheiden, da er noch nicht nach dem Zentralrat gegebenen Grundlinien neuorganisiert.

Auch dieser Antrag gegen die Stimmen der U. S. P. Annahme. Der Herr (S. P. D.) erklärt, daß er 35 Mitglieder an Delegierten zum Arbeiterrate hat, die er nicht annehmen will. Die U. S. P. D. vertritt die Ansicht, daß der Arbeiterrate Halle für unzulässig erklärt. Ein Antrag Sperrl (D. Sp.) veranlaßt darüber hinweg zu wählen, die Delegierten zum Arbeiterrate zu ernennen, die die Wahl durch den Rat der Arbeitervereine für unzulässig erklärt.

Der Herr (S. P. D.) erklärt, daß er 35 Mitglieder an Delegierten zum Arbeiterrate hat, die er nicht annehmen will. Die U. S. P. D. vertritt die Ansicht, daß der Arbeiterrate Halle für unzulässig erklärt. Ein Antrag Sperrl (D. Sp.) veranlaßt darüber hinweg zu wählen, die Delegierten zum Arbeiterrate zu ernennen, die die Wahl durch den Rat der Arbeitervereine für unzulässig erklärt.

Der Herr (S. P. D.) erklärt, daß er 35 Mitglieder an Delegierten zum Arbeiterrate hat, die er nicht annehmen will. Die U. S. P. D. vertritt die Ansicht, daß der Arbeiterrate Halle für unzulässig erklärt. Ein Antrag Sperrl (D. Sp.) veranlaßt darüber hinweg zu wählen, die Delegierten zum Arbeiterrate zu ernennen, die die Wahl durch den Rat der Arbeitervereine für unzulässig erklärt.

Der Herr (S. P. D.) erklärt, daß er 35 Mitglieder an Delegierten zum Arbeiterrate hat, die er nicht annehmen will. Die U. S. P. D. vertritt die Ansicht, daß der Arbeiterrate Halle für unzulässig erklärt. Ein Antrag Sperrl (D. Sp.) veranlaßt darüber hinweg zu wählen, die Delegierten zum Arbeiterrate zu ernennen, die die Wahl durch den Rat der Arbeitervereine für unzulässig erklärt.

Der Herr (S. P. D.) erklärt, daß er 35 Mitglieder an Delegierten zum Arbeiterrate hat, die er nicht annehmen will. Die U. S. P. D. vertritt die Ansicht, daß der Arbeiterrate Halle für unzulässig erklärt. Ein Antrag Sperrl (D. Sp.) veranlaßt darüber hinweg zu wählen, die Delegierten zum Arbeiterrate zu ernennen, die die Wahl durch den Rat der Arbeitervereine für unzulässig erklärt.

Der Herr (S. P. D.) erklärt, daß er 35 Mitglieder an Delegierten zum Arbeiterrate hat, die er nicht annehmen will. Die U. S. P. D. vertritt die Ansicht, daß der Arbeiterrate Halle für unzulässig erklärt. Ein Antrag Sperrl (D. Sp.) veranlaßt darüber hinweg zu wählen, die Delegierten zum Arbeiterrate zu ernennen, die die Wahl durch den Rat der Arbeitervereine für unzulässig erklärt.

Der Herr (S. P. D.) erklärt, daß er 35 Mitglieder an Delegierten zum Arbeiterrate hat, die er nicht annehmen will. Die U. S. P. D. vertritt die Ansicht, daß der Arbeiterrate Halle für unzulässig erklärt. Ein Antrag Sperrl (D. Sp.) veranlaßt darüber hinweg zu wählen, die Delegierten zum Arbeiterrate zu ernennen, die die Wahl durch den Rat der Arbeitervereine für unzulässig erklärt.

Der Herr (S. P. D.) erklärt, daß er 35 Mitglieder an Delegierten zum Arbeiterrate hat, die er nicht annehmen will. Die U. S. P. D. vertritt die Ansicht, daß der Arbeiterrate Halle für unzulässig erklärt. Ein Antrag Sperrl (D. Sp.) veranlaßt darüber hinweg zu wählen, die Delegierten zum Arbeiterrate zu ernennen, die die Wahl durch den Rat der Arbeitervereine für unzulässig erklärt.

Der Herr (S. P. D.) erklärt, daß er 35 Mitglieder an Delegierten zum Arbeiterrate hat, die er nicht annehmen will. Die U. S. P. D. vertritt die Ansicht, daß der Arbeiterrate Halle für unzulässig erklärt. Ein Antrag Sperrl (D. Sp.) veranlaßt darüber hinweg zu wählen, die Delegierten zum Arbeiterrate zu ernennen, die die Wahl durch den Rat der Arbeitervereine für unzulässig erklärt.

Der Herr (S. P. D.) erklärt, daß er 35 Mitglieder an Delegierten zum Arbeiterrate hat, die er nicht annehmen will. Die U. S. P. D. vertritt die Ansicht, daß der Arbeiterrate Halle für unzulässig erklärt. Ein Antrag Sperrl (D. Sp.) veranlaßt darüber hinweg zu wählen, die Delegierten zum Arbeiterrate zu ernennen, die die Wahl durch den Rat der Arbeitervereine für unzulässig erklärt.

Der Herr (S. P. D.) erklärt, daß er 35 Mitglieder an Delegierten zum Arbeiterrate hat, die er nicht annehmen will. Die U. S. P. D. vertritt die Ansicht, daß der Arbeiterrate Halle für unzulässig erklärt. Ein Antrag Sperrl (D. Sp.) veranlaßt darüber hinweg zu wählen, die Delegierten zum Arbeiterrate zu ernennen, die die Wahl durch den Rat der Arbeitervereine für unzulässig erklärt.

Der Herr (S. P. D.) erklärt, daß er 35 Mitglieder an Delegierten zum Arbeiterrate hat, die er nicht annehmen will. Die U. S. P. D. vertritt die Ansicht, daß der Arbeiterrate Halle für unzulässig erklärt. Ein Antrag Sperrl (D. Sp.) veranlaßt darüber hinweg zu wählen, die Delegierten zum Arbeiterrate zu ernennen, die die Wahl durch den Rat der Arbeitervereine für unzulässig erklärt.

Der Herr (S. P. D.) erklärt, daß er 35 Mitglieder an Delegierten zum Arbeiterrate hat, die er nicht annehmen will. Die U. S. P. D. vertritt die Ansicht, daß der Arbeiterrate Halle für unzulässig erklärt. Ein Antrag Sperrl (D. Sp.) veranlaßt darüber hinweg zu wählen, die Delegierten zum Arbeiterrate zu ernennen, die die Wahl durch den Rat der Arbeitervereine für unzulässig erklärt.

Der Herr (S. P. D.) erklärt, daß er 35 Mitglieder an Delegierten zum Arbeiterrate hat, die er nicht annehmen will. Die U. S. P. D. vertritt die Ansicht, daß der Arbeiterrate Halle für unzulässig erklärt. Ein Antrag Sperrl (D. Sp.) veranlaßt darüber hinweg zu wählen, die Delegierten zum Arbeiterrate zu ernennen, die die Wahl durch den Rat der Arbeitervereine für unzulässig erklärt.

und soll Leben und Eigentum des Einzelnen und der Allgemeinheit schützen. Folgenden Verpflichtungen hat jedes Mitglied zu erfüllen: 1. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. 2. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. 3. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer.

Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer.

Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer.

Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer.

Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer.

Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer.

Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer.

Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer.

Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer.

Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer.

Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer.

Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer.

Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer.

Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer.

Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer.

Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer.

Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer.

Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer.

Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer.

Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer.

Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer.

Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer.

Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer.

Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer.

Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer.

Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer. Die Weizsäcker Halle ein und vertritt die Interessen der Arbeiter und -nehmer.

